

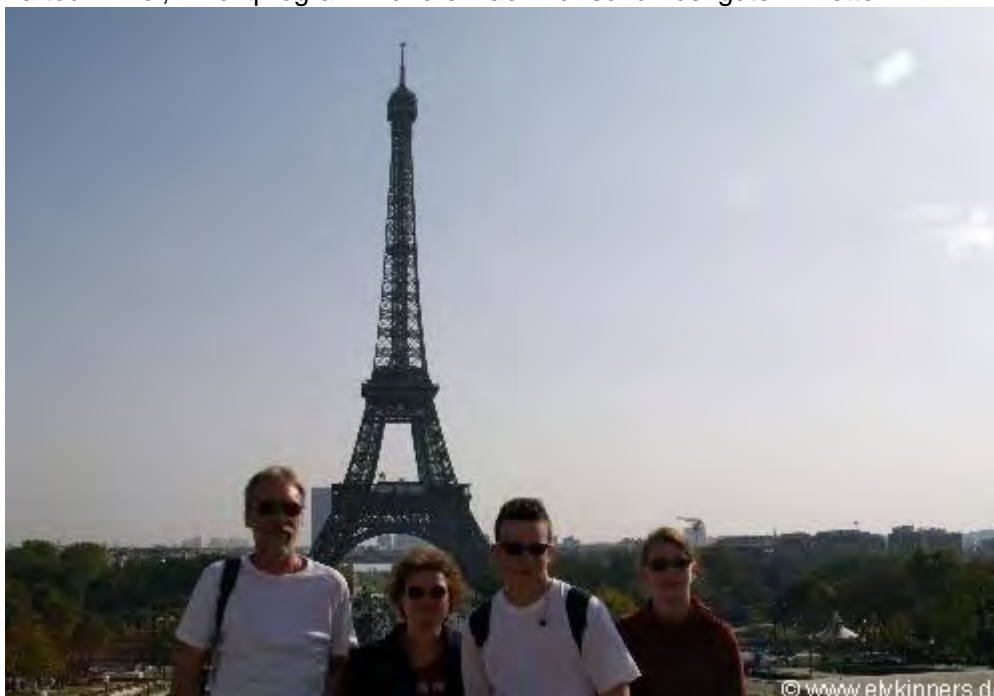
Herbsttour 2008 nach Paris und Holland

Am 11.10.2008 ging es nach dem Frühstück gemütlich los Richtung Köln. Eigentlich sahen die Vorhersagen für die A1 gut aus und eigentlich hätten wir zügig in Köln sein können. Eigentlich! Wenn nicht so ein Hirni eine Tagesbaustelle in Bremen eingerichtet hätte und an einem Hauptreisewochenende ein Brückenlager reparieren musste. Von drei auf eine Spur runter und Dauerstau von Posthausen bis Brinkum. Letzlich sind wir gegen Nachmittag dann doch in Sinthern auf einem familiär geführten Stellplatz angekommen und haben einen netten Abend mit Forumsfreunden verbracht.

Sonntag dann ohne Probleme weiter nach Paris zum [Camping International](#) in Maisons-Laffitte

Von Montag an sollte die Stadt dann uns gehören. Das Wetter war toll, der Weg zum Bahnhof nicht schwer und eigentlich hätte dem Kauf eines Bahntickets nichts im Wege gestanden, wenn der gute Mann am Bahnschalter denn wenigstens drei Worte Englisch gesprochen hätte. Hat er aber nicht und meine französischen Sprachkenntnisse sind auch eher naja. Vive la France wir sind da. Nach etlichem Heckmeck hatten wir dann die richtigen Tickets und die nächsten Tage waren geprägt von folgenden Ausflügen:

La tour Eiffel, Pflichtprogramm und einfach nur schön bei gutem Wetter.



Blick vom Turm auf den Trocadero



und die Basilique du Sacré-Coeur



weiter zum Arc de Triomphe



und oben einen Blick auf die Champs-Élysées



Cathedrale Notre Dame darf nicht fehlen





Auch die Basilique du Sacré-Coeur ist Pflichtprogramm



Blick vom Treppenportal auf die Stadt



Montmartre und die Maler.



Hier habe ich das teuerste Glas Wein meines bescheidenen Lebens getrunken
Das war aber vorher eigentlich klar.



Dann wieder in die Stadt zum Louvre. Dort gibt es einen einmaligen Blick.
Durch den kleinen Arc de Triomphe, über den Obelisken zum Bruder dem großen Arc de Triomphe.
Stadtplanung vom Feinsten.



Im Rücken der Louvre, ausgerechnet mein Sohn wollte rein. Na denn.
Anzumerken ist, dass wir in Frankreich für die Kinder so gut wie keinen Eintritt bezahlt haben.
Schüler haben fast immer freien Eintritt. Das macht es erträglich



Der Hype um die Mona Lisa



fix und fertich



Eine Nachttour sollte auf jeden Fall unternommen werden.



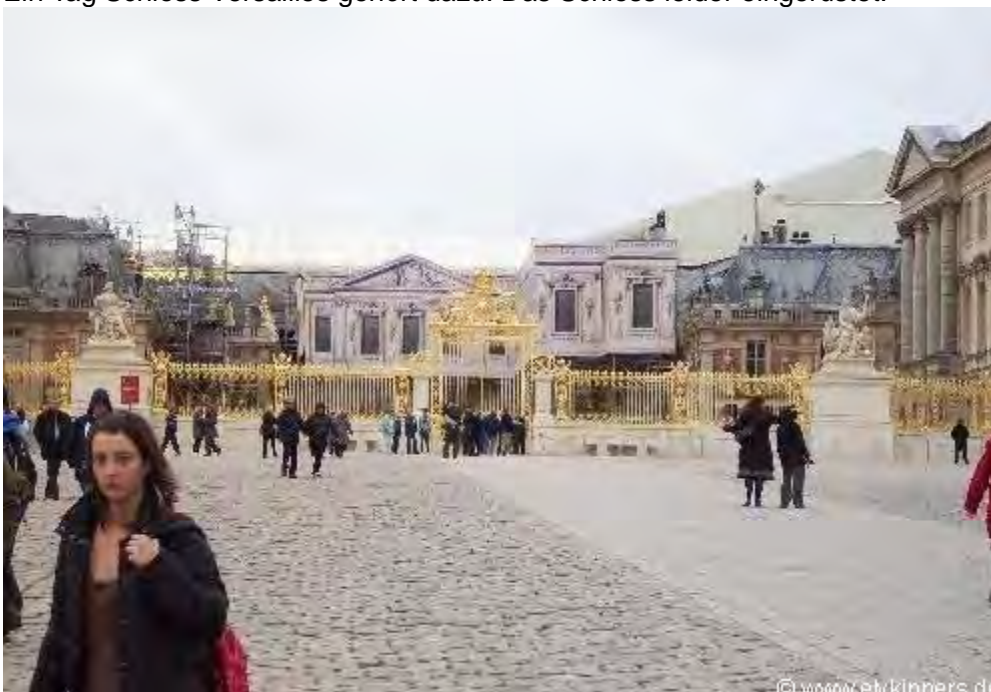
Die Franzosen wären keine Franzosen, wenn sie nicht um „ihren EU Ratsvorsitz“ ordentlich Brimboreum machen würden.

Der Turm in blau mit Sternchen und Lichtergewitter gegen 23:00. Einmalig



Zurück zum Platz war dann schon schwierig. Wir standen am Bahnhof Charles de Gaulle-Etoile und durften nach etlichem Gewarte feststellen, dass die Nacht wegen Bauarbeiten kein Zug nach Maisons-Laiffitte via Defense fährt. Was tun? Zum Glück hat uns eine Französin die auch nach Maisons-Laffitte musste unter die Fittiche genommen. Nach diversen Nachfragen, hurtig quer durch die Stadt nach Saint Laizare um mit SNCF nach Maisons-Laffitte zu fahren. Die Fränzösin war empört über so ein schlechtes Informationverhalten seitens der Bahn. In Deutschland sei das bestimmt alles besser. Ich habe sie in dem Glauben gelassen.

Ein Tag Schloss Versailles gehört dazu. Das Schloss leider eingerüstet.



und innen irgendwelche Objekte von Jeff Koons
Ging meiner Meinung nach gar nicht.



selbst der Spiegelsaal war nicht verschont ...



Das waren fünf anstrengende, teure und super schöne Tage in Paris.

Für den zweiten Teil war See und Brugge angesagt und wir hatten uns schon auf Breskens als Standort festgelegt.

Also Samstag zum [Napoleon Hove](#).

Ausspannen, Wind um die Nase, abschalten



Das ist mein Urlaub.



Plicht war das [Bunkermuseum](#) in Zouterlande.
Sind wir doch schon oft in Dänemark auf den Ruinen rumgekraxelt,
mal in einen rein ist wieder was anderes





Nach Brugge wollten alle.



© www.elvkinnern.de



© www.elvkinnern.de



Die absolute Krönung war der Genuss von heißer selbstgerührter Schokolade mit entsprechenden Pralines dazu.

Wir empfehlen diesen Laden in der [Mariastraat](#)



einfach nur toll und jeden Euro wert



Irgendwie ist unterwegs die Entscheidung gereift, diesem Urlaub noch einen dritten Teil zu geben. Wir wollen noch einen Abstecher auf unseren alten Bauernhof machen. Also Handy in die Hand und angerufen. Viel Freude, kommt vorbei.

Von Breskens sind wir gemütlich die Küste bis Rotterdam hoch und dann quer nach Zwolle. Übernachtet haben wir am [Camping De Tol](#) an der A28 und am Mittwoch dann große Wiedersehensfreude auf dem [Hof am Kolk](#).



Der olle Kolkexpress tut es auch noch.



mit dem habe ich schon viele Kinder über den Hof und die Felder gefahren.
Rein in die Kiste, hoch damit und los. Zu geil

Letztlich haben wir die Nacht über Camping auf dem Bauernhof gemacht.
War mal wieder anders. Am Donnerstag ging es dann nach Hause.
Selbst jetzt ist diese anstrengende und schöne Tour noch nicht ganz verdaut.